

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4 Deutsche Chöre für vier Männerstimmen

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

Mainz, [1861]

Gesangsstimmen

[urn:nbn:de:bsz:31-263687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263687)

zu Joh. MurDr. 353

4 353



VIER DEUTSCHE CHÖRE

für vier Männerstimmen.

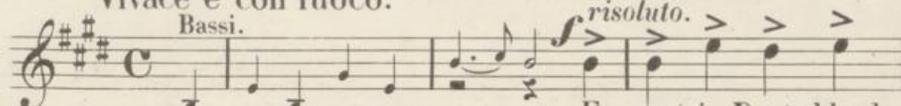
J. W. KALLIWODA.

Op. 233. 1^{tes} Heft.

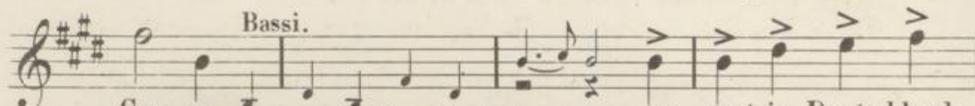
TENOR I.

N^o 1. DER DEUTSCHE BAUM.

Vivace e con fuoco.



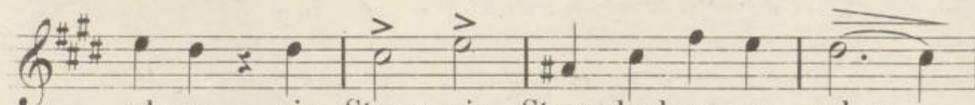
1. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands
 2. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands
 3. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands
 4. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands



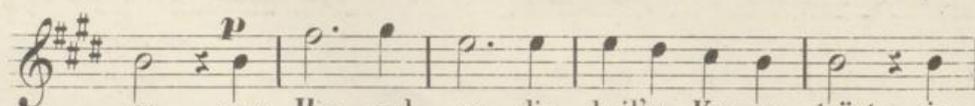
Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands



Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch hoch an - zu -
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch hoch an - zu -
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch hoch an - zu -
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch hoch an - zu -

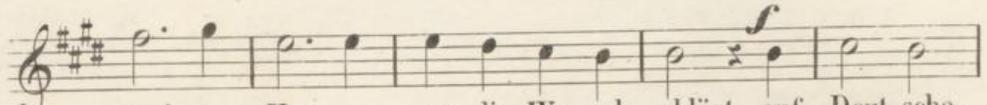


- schauen, ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau -
 - schauen, ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau -
 - schauen, ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau -
 - schauen, ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau -



- en, zum Him - mel er die heilige Kro - ne trägt, in
 - en, in un - serm Hain das höchste Hei - lig - thum, von
 - en, der brei - tet schützend sei - ne Zweige aus für
 - en, mit un - serm Blu - te näh - re sich sein Mark, dann

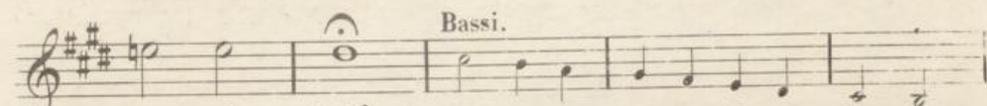
TENOR I.



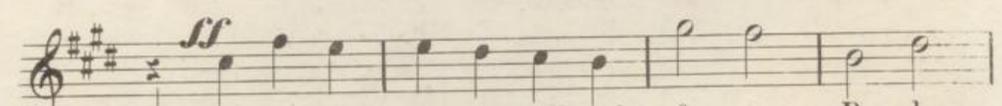
uns' - re Her - zen er die Wur - zeln schlägt, auf Deut - sche,
 Gott ge - weiht zu Deutschlands Glück und Ruhm, drum scharf euch,
 uns zu ei - nem lie - ben Va - ter - haus, drum lasst ein,
 sind auch wir durch sei - ne Stär - ke stark. Drum Deut - sche,



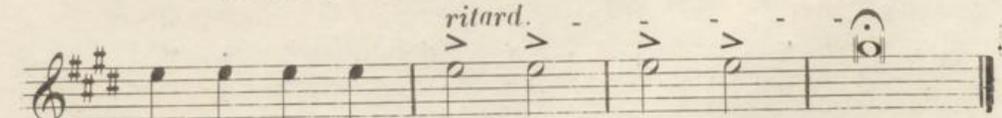
Deutsche tre - tet in die Reih'n, auf Deut - sche, Deutsche tre - tet
 scharf euch un - ter sei - nem Hort, drum scharf euch, scharf euch un - ter
 lasst ein fe - stes Band uns zieh'n, drum lasst ein, lasst ein fe - stes
 Deutsche schliesset eu - re Reih'n, drum Deut - sche, Deutsche schliesset



Bassi.
 in die Reih'n, ihr sollt sein fe - ster, fe - ster Bo - den
 sei - nem Hort zu ei - ner, ei - ner That und ei - nem
 Band uns zieh'n um sei - ner, sei - ner Zwei - ge fri - sches
 eu - re Reih'n, der Ein - heit, Ein - heit Baum muss un - ser



ff
 ihr sollt sein fe - ster, sollt sein fe - ster, Bo - den
 sein, Wort, zu ei - ner That, zu ei - ner That und ei - nem
 Grün, um sei - ner Zwei - ge, sei - ner Zwei - ge fri - sches
 sein, der Ein - heit Baum, der Ein - heit Baum muss un - ser



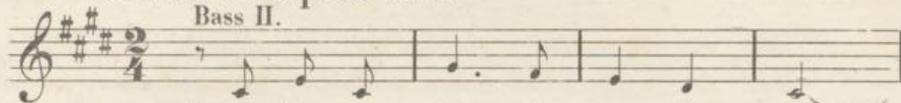
ritard.
 sein, ihr sollt sein fe - ster Bo - den sein!
 Wort, zu ei - ner That und ei - nem Wort!
 Grün, um sei - ner Zwei - ge fri - sches Grün!
 sein, der Ein - heit Baum muss un - ser sein.

TENOR I.

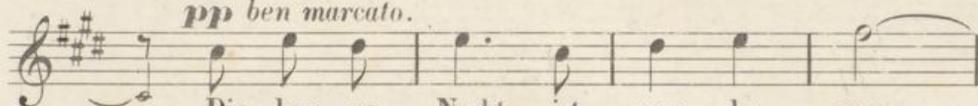
N^o 2. REITERLIED.

Con fuoco e poco vivo.

Bass II.

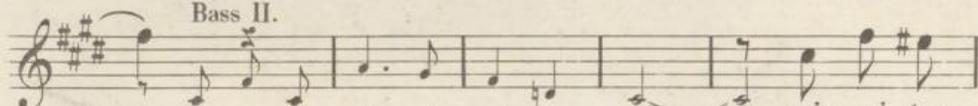


1. Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
 2. Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
 3. Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —
 4. Dem Lieb - chen — doch das Glas ist leer, —

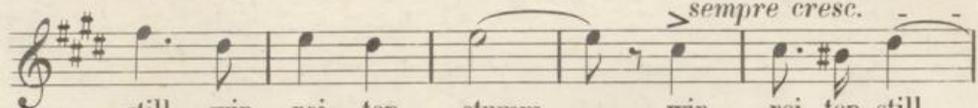
pp ben marcato.

Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
 Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
 Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —
 Dem Lieb - chen — doch das Glas ist leer, —

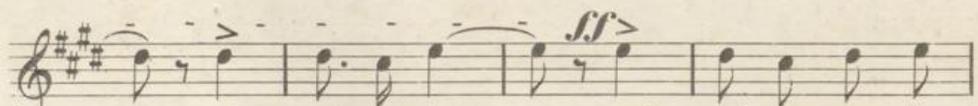
Bass II.



wir rei - ten still wir rei - ten stumm, — wir rei - ten
 must bald wie lau - ter Ro - sen blühn, — must bald wie
 und der soll für die Frei - heit sein, — und der soll
 die Ku - gel blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel

> sempre cresc.

still, wir rei - ten stumm, — wir rei - ten still, —
 lau - ter Ro - sen blühn, — must bald wie lau -
 für die Frei - heit sein, — und der soll für —
 blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel blitzt,



wir rei - ten stumm, — und rei - ten zum Ver -
 - ter Ro - sen blühn, — mein Blut ja soll dich
 die Frei - heit sein, — den zwei - ten Schluck vom
 es blitzt der Speer, — bringst mei - nem Kind die

TENOR I.

Bass II.

der - - - - - ben. Wie weht so frisch der
 für - - - - - ben. Den er - sten Schluck - an's
 Her - - - - - ben; Diess Rest - chen nun, wem
 Scher - - - - - ben; Auf in den Feind wie

Mor - gen - wind, Wie weht so frisch der Mor - gen - wind,
 Schwert die Hand, Den er - sten Schluck - an's Schwert die Hand,
 bring ich's gleich? Diess Rest - chen nun, wem bring ich's gleich?
 Wet - ter - schlag, Auf in den Feind wie Wet - ter - schlag,

Frau Wir - thin, noch ein Glas ge - schwind, Frau
 den trink ich für das Va - ter - land, den
 diess Rest - chen dir o rö - misch Reich, diess
 o Rei - ter - lust am hel - len Tag, o

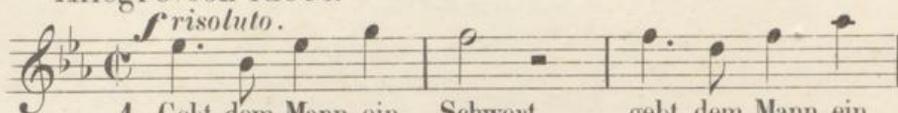
Più lento.

Wir - thin, noch ein Clas ge schwind, vor'm
 trink ich für das Va - ter - land zu
 Rest - chen dir o rö - misch Reich, zum
 Rei - ter - lust am hel - len Tag zu

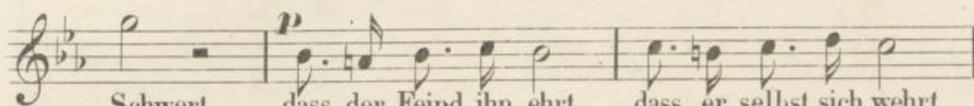
Ster - ben, vor'm Ster - - - - - ben.
 ster - ben, zu ster - - - - - ben.
 Ster - ben, zum Ster - - - - - ben.
 ster - ben, zu ster - - - - - ben.

N^o 3. MÄNNER-LUST.

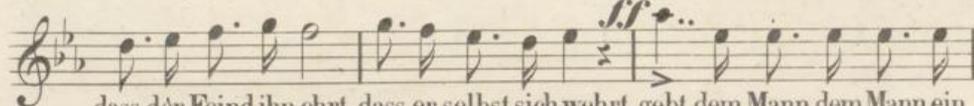
Allegro con fuoco.



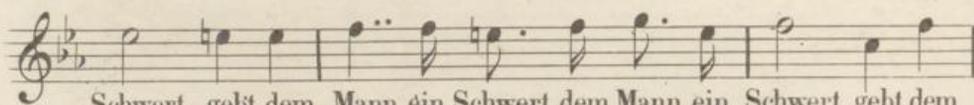
1. Gebt dem Mann ein Schwert, gebt dem Mann ein
 2. Gebt dem Mann ein Pferd, gebt dem Mann ein
 3. Gebt dem Mann ein Weib, gebt dem Mann ein



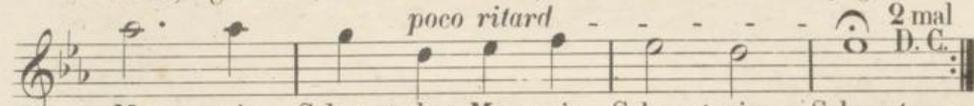
Schwert, dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt,
 Pferd, dass er sich bewährt, als der Herr der Erd',
 Weib, nicht zum Zeitvertreib, dass er männlich bleib,



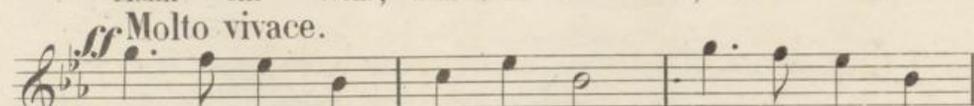
dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt, gebt dem Mann, dem Mann ein
 dass er sich bewährt, als der Herr der Erd', gebt dem Mann, dem Mann ein
 nicht zum Zeitvertreib, dass er männlich bleib, gebt dem Mann, dem Mann ein



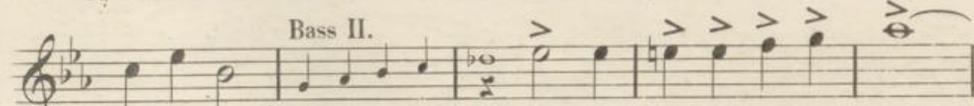
Schwert, gebt dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, gebt dem
 Pferd, gebt dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, gebt dem
 Weib, gebt dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, gebt dem



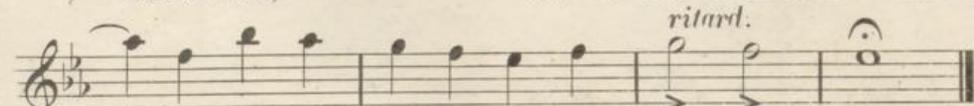
Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, ein Schwert.
 Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, ein Pferd!
 Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, ein Weib.



4. Gebt ihm Weib und Pferd und Schwert, dass ihm lieb das



Le-ben werd', sich er-he-ben kann dass er sich er-he-ben kann—



— als deutscher Mann, als deutscher, deut-scher Mann!

R353

TENOR I.

Nº 4. WIE VERGELTEN?

Lustig und lebhaft.

Bass II.

Wenn Rö - se in den Kel - ler springt Wenn Rö - se in den

Bass II.

Kel - ler springt nach Wein für die Ge - sel - len, nach Wein für die Ge -

Bass II.

- sel - len, sie im - mer froh ein Lie - del singt, sie im - mer froh ein

Bass II.

Liedel singt, dass die Gewöl - be gel - len, dass die Gewöl - be gellen, sie

immer froh ein Lie - del singt, ein Lie - del singt, ein Lie - del singt, dass

die Gewöl - be gellen, gellen, gel - len. Das macht mir lieb den

hellen Wein aus al - tem Hei - lig - thu - me; dena Rö - se,

die ihn flink schenkt ein, ist sei - ne fei - ne Blu - me, dena

Rö - se, die ihn flink schenkt ein, ist seine feine Blu - me. Und

Tag und Nacht am fro-hen Tisch muss ich vom Weine nippen; denn
 sei-ne Blu-me ist so frisch wie Rö-se's sü-se Lippen. Drum
 schreckt mich auch der Win-ter nicht, der Sonn uns stiehlt und
 Blu-me, lacht mir nur Rö-se's Au-genlicht und Wein vom al-ten
 Ruh-me, und Wein, und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me,
 und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me. Und Rö-se gibt auf
 mich nur Acht, wenn Mancher ihr auch win-ke, und schreibt sich
 auf gar wohl-be-dacht, wie viel ich Schoppen trin-ke, Schoppen
 trin-ke. *ritard.* *Più lento.* *p* Wie ich ihr nur ver-gel-ten mag,
 — ver-gel-ten mag? *Tempo I.* *p* wie ich ihr nur ver-gel-ten mag, dass

TENOR I.

9

Rö-se sich be-scheide? wie ich ihr nur ver-gelten mag, dass
 Rö-se sich be-scheide, sich be-schei - de? Ich kauf' ihr halt zum
 Namenstag, Na-mens - tag! ich kauf' ihr halt zum Namenstag,
 Na-mens - tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein neues Stücklein
 Krei-de, ein neu-es, ein neues Stücklein Krei - de, ich
 kauf' ihr halt zum Namenstag, Na-mens - tag! ich kauf' ihr halt zum
 Namenstag, Na-mens - tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein
 neues Stücklein Kreide, ein neues, ein neues Stücklein Krei -
più vivace e sempre ff
 - de, ein neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - de, ein
 neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - de.

16489.

Fine.

zu Joh. Mus Dr 353

R 353



VIER DEUTSCHE CHÖRE

für vier Männerstimmen.

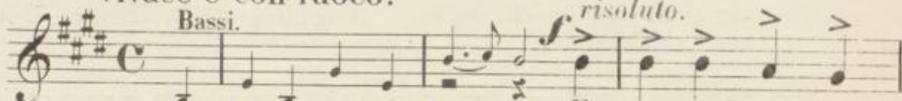
J. W. KALLIWODA.

Op. 255. 1^{tes} Heft.

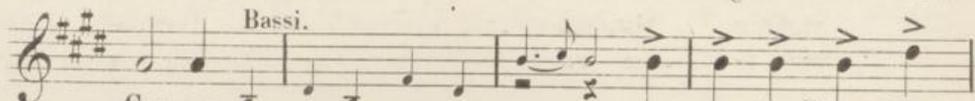
TENOR II.

N^o 1. DER DEUTSCHE BAUM.

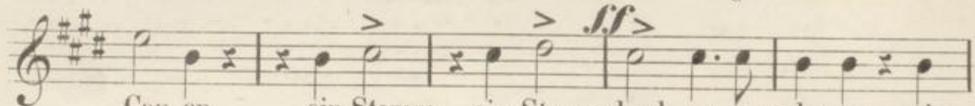
Vivace e con fuoco.



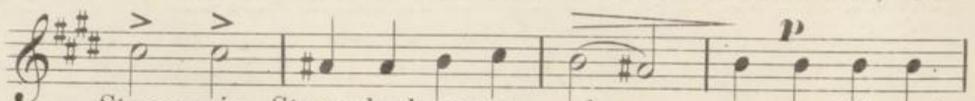
1. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands
 2. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands
 3. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands
 4. Es ragt in Deutschlands Gau - en Es ragt in Deutschlands



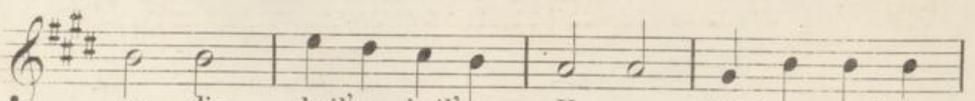
- Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, es ragt in Deutschlands



- Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein

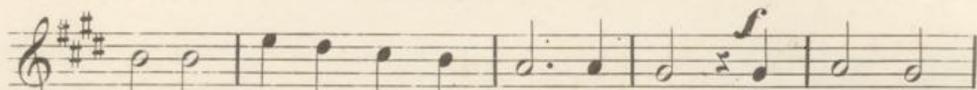


- Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, zum Himmel
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, in un - serm
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, der breitet
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, mit un - serm

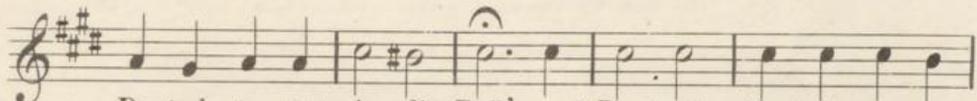


- er die heil - ge, heil - ge Kro - ne trägt, in uns - re,
 Hain das höchste, höchste Hei - lig - thum, von Gott ge -
 schützend sei - ne, sei - ne Zwei - ge aus für uns, für
 Blu - te näh - re, näh - re sich sein Mark, dann sind auch

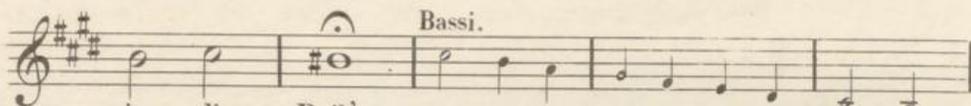
TENOR II.



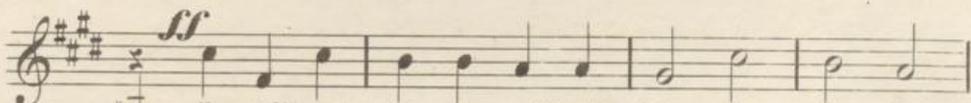
uns're Her-zen er die Wur-zeln schlägt, auf Deut-sche,
-weiht, ge -weiht zu Deutschlands Glück und Ruhm, drum schaaft euch,
uns zu ei-nem lie-ben Va-ter-haus, drum lasst ein,
wir, auch wir durch sei-ne Stär-ke stark. Drum Deut-sche,



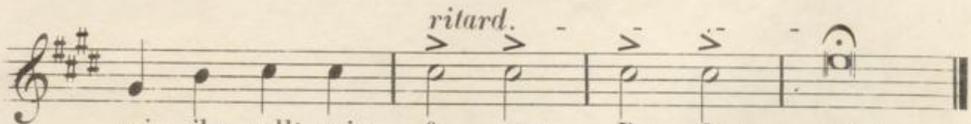
Deutsche tre-tet in die Reih'n, auf Deut-sche, Deutsche tre-tet
scharft euch un-ter sei-nem Hort, drum scharft euch, scharft euch un-ter
lasst ein fe-stes Band uns zieh'n, drum lasst ein, lasst ein fe-stes
Deutsche schliesset eu-re Reih'n, drum Deut-sche, Deutsche schliesset



in die Reih'n, ihr sollt sein fe-ster, fe-ster Bo-den
sei-nem Hort zu ei-ner, ei-ner That und ei-nem
Band uns zieh'n um sei-ner, sei-ner Zwei-ge fri-sches
eu-re Reih'n der Ein-heit, Ein-heit Baum muss un-ser



sein, ihr sollt sein fe-ster, sollt sein fe-ster Bo-den
Wort, zu ei-ner That, zu ei-ner That und ei-nem
Grün, um sei-ner Zwei-ge, sei-ner Zwei-ge fri-sches
sein, der Ein-heit Baum, der Ein-heit Baum muss un-ser

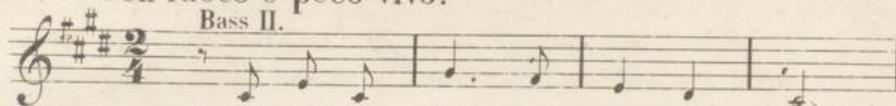


sein, ihr sollt sein fe-ster Bo-den sein!
Wort, zu ei-ner That und ei-nem Wort!
Grün, um sei-ner Zwei-ge fri-sches Grün!
sein, der Ein-heit Baum muss un-ser sein.

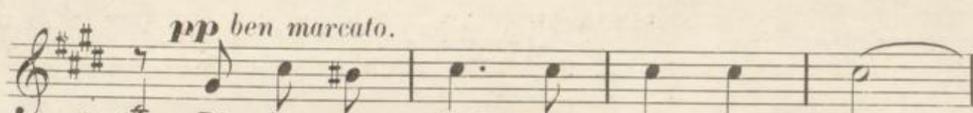
TENOR II.

N^o 2. REITERLIED.

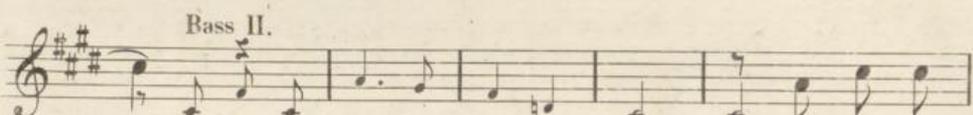
Con fuoco e poco vivo.



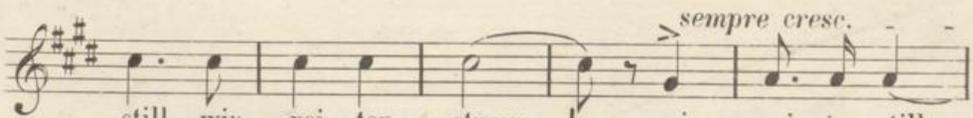
1. Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
 2. Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
 3. Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —
 4. Dem Lieb - chen — doch das Glas ist leer, —



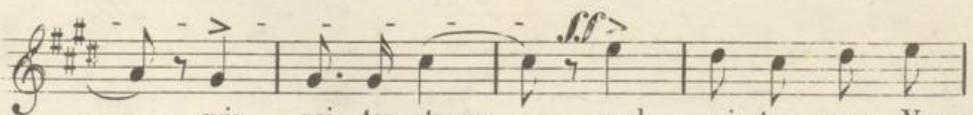
Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
 Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
 Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —
 Dem Lieb - chen — doch das Glas ist leer, —



— wir rei - ten still wir rei - ten stumm, — wir rei - ten
 — musst bald wie lau - ter Ro - sen blüh, — musst bald wie
 — und der soll für die Frei - heit sein, — und der soll
 — die Ku - gel blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel



still, wir rei - ten stumm, — wir rei - ten still, —
 lau - ter Ro - sen blühn, — musst bald wie lau -
 für die Frei - heit sein, — und der soll für —
 blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel blitzt,



— wir rei - ten stumm, — und rei - ten zum Ver -
 — ter Ro - sen blühn, — mein Blut ja soll dich
 — die Frei - heit sein, — den zwei - ten Schluck vom
 — es blitzt der Speer, — bringt mei - nem Kind die

TENOR II.

Bass II.

der - - - - - ben. Wie weht so frisch der
 für - - - - - ben. Den er-sten Schluck-an's
 Her - - - - - ben. Diess Rest-chen nun, wem
 Scher - - - - - ben. Auf in den Feind wie

Mor-gen-wind, Wie weht so frisch der Mor-gen-wind,
 Schwert die Hand, Den er-sten Schluck-an's Schwert die Hand,
 bring ich's gleich? Diess Rest-chen nun, wem bring ich's gleich?
 Wet-ter-schlag, Auf in den Feind wie Wet-ter-schlag,

Frau Wir-thin, noch ein Glas ge-schwind, Frau
 den trink ich für das Va-ter-land, den
 diess Rest-chen dir o rö-misch Reich, diess
 o Rei-ter-lust am hel-len Tag, o

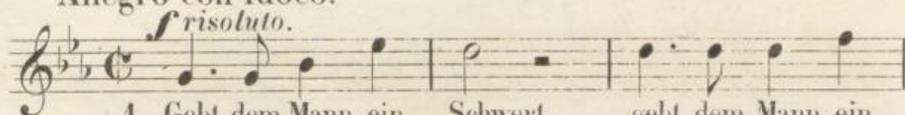
Più lento.

Wir-thin, noch ein Glas ge-schwind, vor'm
 trink ich für das Va-ter-land zu
 Rest-chen dir o rö-misch Reich, zum
 Rei-ter-lust am hel-len Tag zu

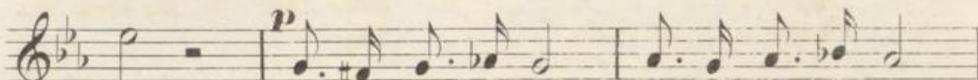
Ster-ben, vor'm Ster - - - - - ben.
 ster-ben, zu ster - - - - - ben.
 Ster-ben, zum Ster - - - - - ben.
 ster-ben, zu ster - - - - - ben.

N^o 3. MÄNNER-LUST.

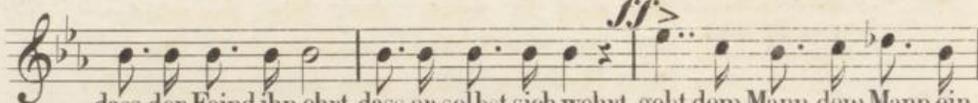
Allegro con fuoco.



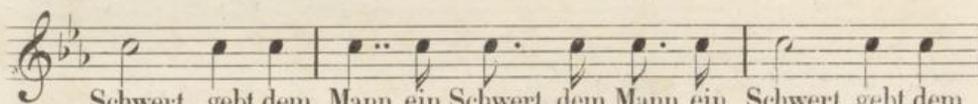
1. Gebt dem Mann ein Schwert, gebt dem Mann ein
 2. Gebt dem Mann ein Pferd, gebt dem Mann ein
 3. Gebt dem Mann ein Weib, gebt dem Mann ein



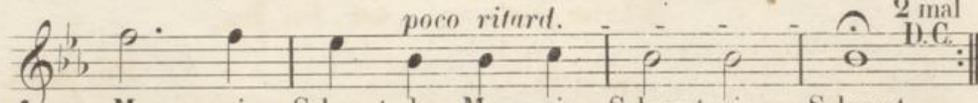
Schwert, dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt,
 Pferd, dass er sich bewährt, als der Herr der Erd',
 Weib, nicht zum Zeitvertrieb, dass er männlich bleib,



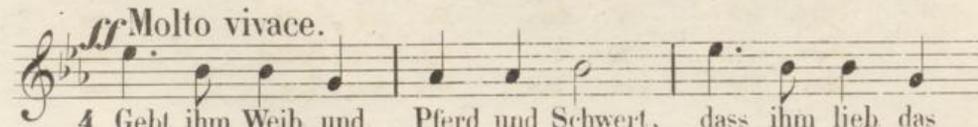
dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt, gebt dem Mann, dem Mann ein
 dass er sich bewährt, als der Herr der Erd', gebt dem Mann, dem Mann ein
 nicht zum Zeitvertrieb, dass er männlich bleib, gebt dem Mann, dem Mann ein



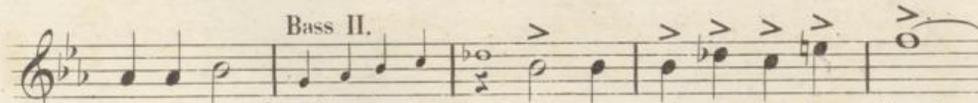
Schwert, gebt dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, gebt dem
 Pferd, gebt dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, gebt dem
 Weib, gebt dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, gebt dem



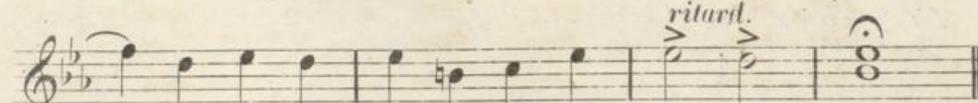
Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, ein Schwert.
 Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, ein Pferd!
 Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, ein Weib.



4. Gebt ihm Weib und Pferd und Schwert, dass ihm lieb das



Leben werd', sich erheben kann dass er sich erheben kann



als deutscher Mann, als deutscher, deutscher Mann!

N^o 4. WIE VERGELTEN?

Lustig und lebhaft.

Bass II.

Wenn Rö - se in den Kel - ler springt Wenn Rö - se in den

Bass II.

Kel - ler springt nach Wein für die Ge - sel - len, nach Wein für die Ge -

Bass II.

- sel - len, sie im - mer froh ein Lie - del singt, sie im - mer froh ein

Bass II.

Liedel singt, dass die Gewöl - be gel - len, dass die Gewöl - be gellen,

p

sie — im - mer froh ein Lie - del singt, dass die Ge - wöl - be

ff *con amore.*

gellen, gellen, gel - len. Das macht mir lieb den hel - len Wein

p

aus al - tem Hei - lig - thu - me; denn Rö - se, die ihn

p

flink schenkt ein ist sei - ne fei - ne Blu - me, denn

f *mf*

Rö - se, die ihn flink schenkt ein, — ist seine feine Blu - me. Und

Tag und Nacht am fro-hen Tisch muss ich vom Weine nippen; denn
 sei-ne Blu-me ist so frisch wie Rö-se's süs-se Lippen. Drum
 schreckt mich auch der Win-ter nicht, der Sonn uns stiehlt und
 Blu-me, lacht mir nur Rö-se's Au-genlicht und Wein vom al-ten
 Ruh-me, und Wein, und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me,
 und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me. Und Rö-se gibt auf
 mich nur Acht, wenn Mancher ihr auch win-ke, und schreibt sich
 auf gar wohl-be-dacht, wie viel ich Schoppen trin-ke, Schoppen
 trin-ke. *ritard.* *Più lento.* *p* Wie ich ihr nur ver-gelten mag,
 — ver-gel-ten mag? *f* *Tempo I.* wie ich ihr nur ver-gelten mag, dass

TENOR II.

9

Rö-se sich be-scheide? wie ich ihr nur ver-gelten mag, dass

Rö-se sich be-scheide, sich be-schei - de? Ich kauf' ihr halt zum

Namenstag, Na-mens - tag! ich kauf' ihr halt zum Namenstag,

Na-mens - tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein neues Stücklein

Krei-de, ein neues, ein neues Stücklein Krei - de, ich

kauf' ihr halt zum Namenstag, Na-mens - tag! ich kauf' ihr halt zum

Namenstag, Na-mens - tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein

neues Stücklein Kreide, ein neues, ein neues Stücklein Krei -

pù vivace e sempre ff
- de, ein neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - de, ein

neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - - - de.

16489.

Fine.

2a Jwh Mus Dr 353

R 353



VIER DEUTSCHE CHÖRE

für vier Männerstimmen.

J. W. KALLIWODA.

Op. 253. 1.^{tes} Heft.

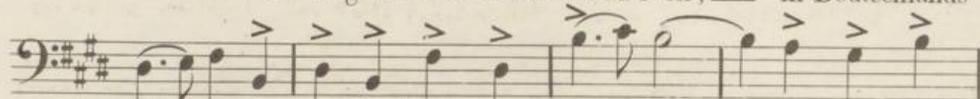
BASS I.

N^o 1. DER DEUTSCHE BAUM.

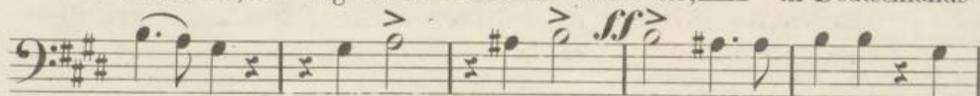
Vivace e con fuoco.



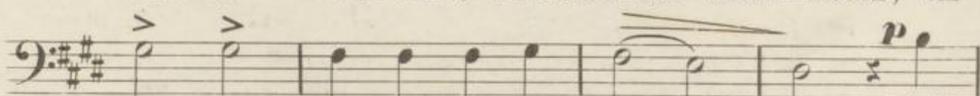
1. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands
 2. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands
 3. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands
 4. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands



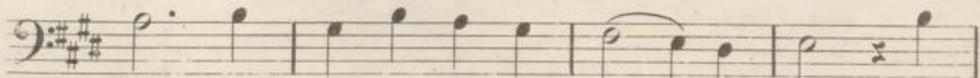
Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — in Deutschlands



Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein



Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, zum
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, in
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, der
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - en, mit



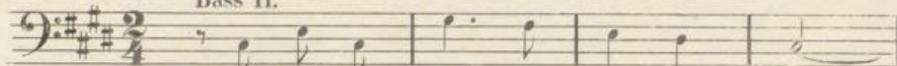
Him - mel er die heil' ge Kro - ne trägt, in
 un - serm Hain das höch - ste Hei - lig - thum, von
 brei - tet schützend sei - ne Zwei - ge aus für
 un - serm Blu - te näh - re sich sein Mark, dann

BASS I.

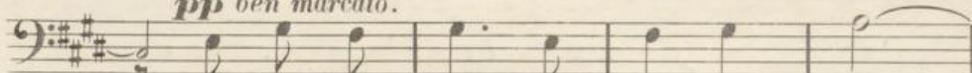
N^o 2. REITERLIED.

Con fuoco e poco vivo.

Bass II.

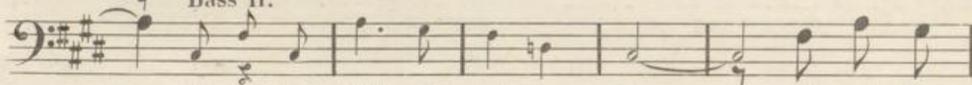


1. Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
 2. Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
 3. Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —
 4. Dem Lieb - chen - doch das Glas ist leer, —

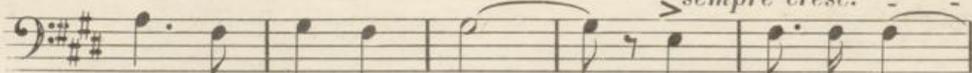
pp ben marcato.

- Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
 — Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
 — Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein —
 — Dem Lieb - chen - doch das Glas ist leer, —

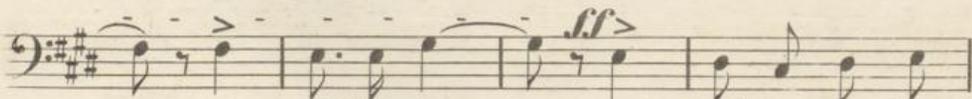
Bass II.



- wir rei - ten still wir rei - ten stumm, — wir rei - ten
 — musst bald wie lau - ter Ro - sen blüh'n, — musst bald wie
 — und der soll für die Frei - heit sein, — und der soll
 — die Ku - gel blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel

sempre cresc.

- still, wir rei - ten stumm, — wir rei - ten still, —
 lau - ter Ro - sen blüh'n, — musst bald wie lau -
 für die Frei - heit sein, — und der soll für —
 blitzt, es blitzt der Speer, — die Ku - gel blitzt, —



- wir rei - ten stumm, — und rei - ten zum Ver -
 — ter Ro - sen blüh'n, — mein Blut ja soll dich
 — die Frei - heit sein, — den zwei - ten Schluck vom
 — es blitzt der Speer, — bringt mei - nem Kind die

BASS I.

Bass II.

der - - - - - ben. Wie weht so frisch der
 für - - - - - ben. Den er-sten Schluck-an's
 Her - - - - - ben. Diess Restchen nun, wem
 Scher - - - - - ben. Auf in den Feind wie

Mor-gen-wind, Wie weht so frisch der Mor-gen-wind,
 Schwert die Hand, Den er-sten Schluck-an's Schwert die Hand,
 bring ich's gleich? Diess Restchen nun, wem bring ich's gleich?
 Wet-ter-schlag, Auf in den Feind wie Wet-ter-schlag,

Frau Wir-thin, noch ein Glas ge-schwind, Frau
 den trink ich für das Va-ter-land, den
 diess Rest-chen dir o rö-misch Reich, diess
 o Rei-ter-lust am hel-len Tag, o

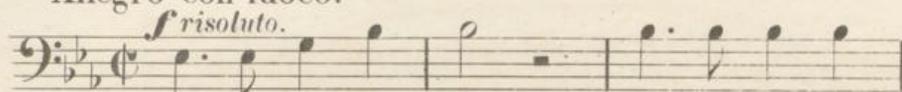
Più lento.

Wir-thin, ntch ein Glas ge-schwind, *pp* vor'm
 trink ich für das Va-ter-land zu
 Rest-chen dir o rö-misch Reich, zum
 Rei-ter-lust am hel-len Tag zu

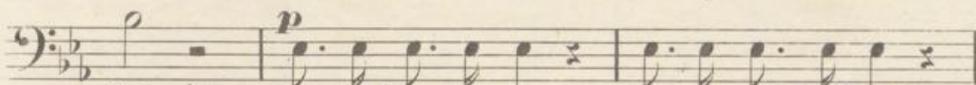
Ster-ben, vor'm Ster - - - - - ben.
 ster-ben, zu ster - - - - - ben.
 Ster-ben, zum Ster - - - - - ben.
 ster-ben, zu ster - - - - - ben.

N^o 3. MÄNNER-LUST.

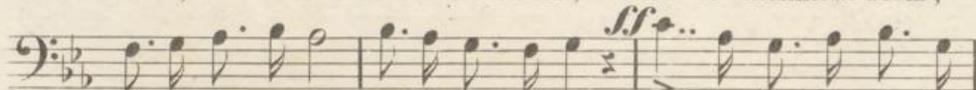
Allegro con fuoco.



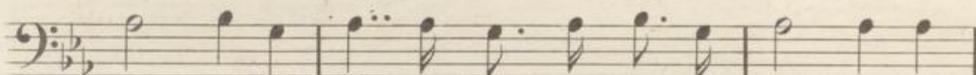
1. Gebt dem Mann ein Schwert, gebt dem Mann ein
 2. Gebt dem Mann ein Pferd, gebt dem Mann ein
 3. Gebt dem Mann ein Weib, gebt dem Mann ein



Schwert, dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt,
 Pferd, dass er sich bewährt, als der Herr der Erd',
 Weib, nicht zum Zeitvertreib, dass er männlich bleib,



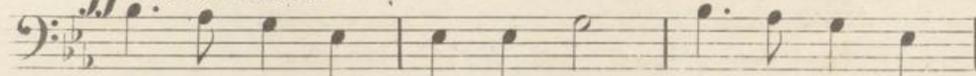
dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich wehrt, gebt dem Mann, dem Mann ein
 dass er sich bewährt, als der Herr der Erd', gebt dem Mann, dem Mann ein
 nicht zum Zeitvertreib, dass er männlich bleib, gebt dem Mann, dem Mann ein



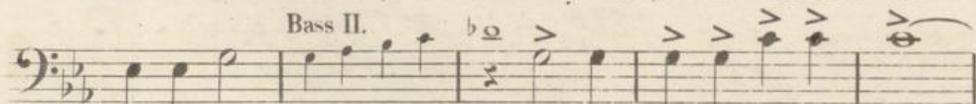
Schwert, gebt dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, gebt dem
 Pferd, gebt dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, gebt dem
 Weib, gebt dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, gebt dem



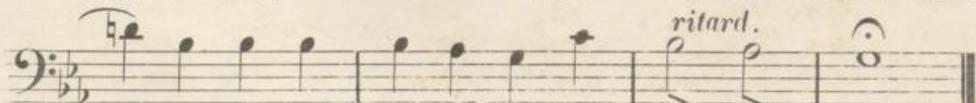
Mann, dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, ein Schwert.
 Mann, dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, ein Pferd!
 Mann, dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, ein Weib.

ff Molto vivace.

4. Gebt ihm Weib und Pferd und Schwert, dass ihm lieb das



Le-ben werd', sich er-he-ben kann dass er sich er-he-ben kann—



— als deutscher Mann, als deutscher, deut-scher Mann!

N^o 4 WIE VERGELTEN?

Lustig und lebhaft.

Bass II.

Wenn Rö-se in den Kel-ler springt Wenn Rö-se in den

Bass II.

Kel-ler springt nach Wein für die Ge-sel-len, nach Wein für die Ge-

Bass II.

-sel-len, sie im-mer froh ein Lie-del singt, sie im-mer froh ein

Bass II.

Liedel singt, dass die Gewöl-be gel-len, dass die Gewöl-be gellen,

p

sie — im-mer froh ein Lie-del singt, dass die Ge-wöl-be

ff *con amore.*

gellen, gellen, gel-len. Das macht mir lieb den hellen Wein

p *f*

aus al-tem Hei-lig-thu-me; denn Rö-se, die ihn

p

flink schenkt ein, ist sei-ne fei-ne Blu-me, denn

f *mf*

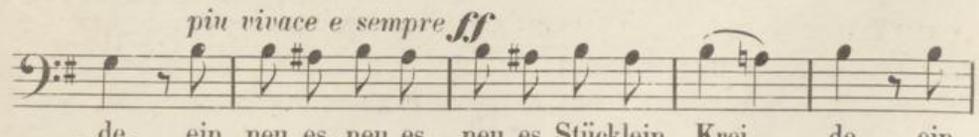
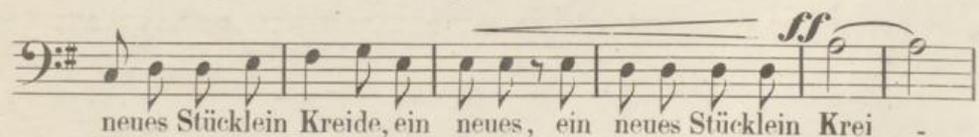
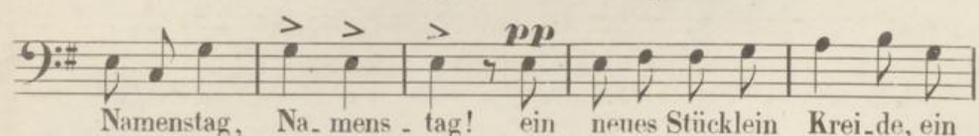
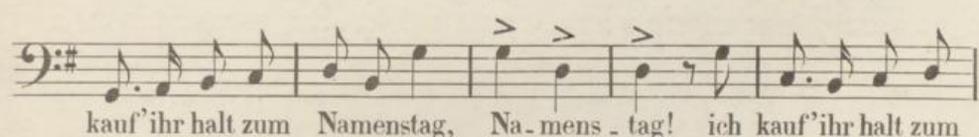
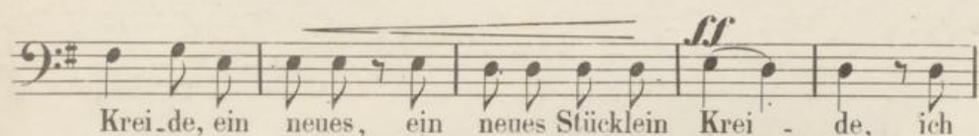
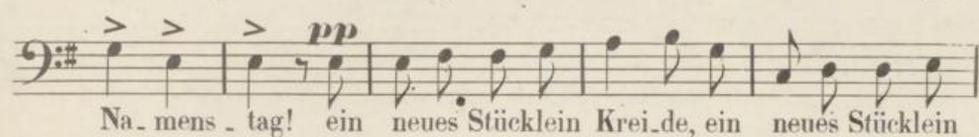
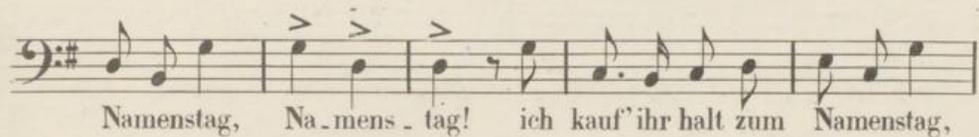
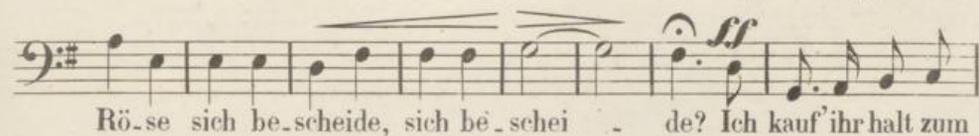
Rö-se, die ihn flink schenkt ein, — ist seine feine Blu-me. Und

Tag und Nacht am fro-hen Tisch muss ich vom Wei-ne nippen; denn
 sei-ne Blu-me ist so frisch wie Rö-se's süs-se Lippen. Drum
 schreckt mich auch der Win-ter nicht, der Sonn uns stiehlt und
 Blu-me, lacht mir nur Rö-se's Au-genlicht und Wein vom al-ten
 Ruh-me und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me, und
 Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me. Und Rö-se gibt auf
 mich nur Acht, wenn Mancher ihr auch win-ke, und schreibt sich
 auf gar wohl-be-dacht, wie viel ich Schoppen trin-ke,
 ja Schoppen trin-ke. Wie ich ihr nur ver-gelten mag,
 — ver-gel-ten mag? wie ich ihr nur ver-gelten mag, dass

p
ff
p
ff
ritard.
pp
ritard.
p Più lento.
f Tempo I.
p

BASS I.

9



16489.

Fine.

26. Juli 1853

R 353



VIER DEUTSCHE CHÖRE

für vier Männerstimmen.

J. W. KALLIWODA.

Op. 253. 1^{tes} Heft.

BASS II.

N^o 1. DER DEUTSCHE BAUM.

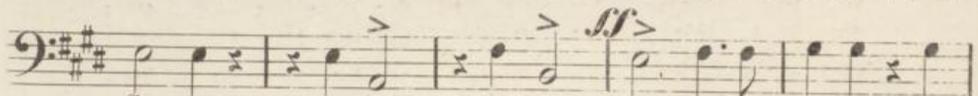
Vivace e con fuoco.

risoluto.

1. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 2. Es ragt in Deutschlands Gau - en — Deutschlands
 3. Es ragt in Deutschlands Gau - en — Deutschlands
 4. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands



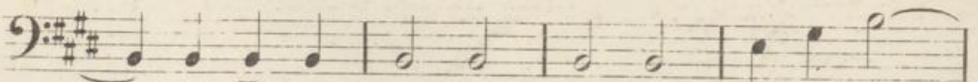
Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands



Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein

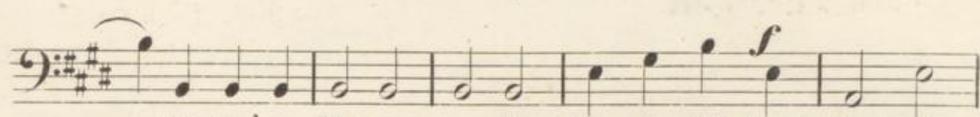


Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —

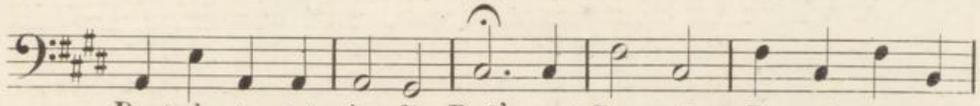


— zum Himmel er die heil - ge Kro - ne trägt, —
 — in un - serm Hain das höch - ste Hei - lig - thum, —
 — der brei - tet schützend sei - ne Zweige aus —
 — mit un - serm Blu - te näh - re sich sein Mark, —

BASS II.



— in uns're Her-zen er die Wurzeln schlägt, auf Deut-sche,
— von Gott ge-weih't zu Deutschlands Glück und Ruhm, drum schaaft euch,
— für uns zu ei-nem lie-ben Va-ter-haus, drum lasst ein,
— dann sind auch wir durch sei-ne Stär-ke stark. Drum Deut-sche,



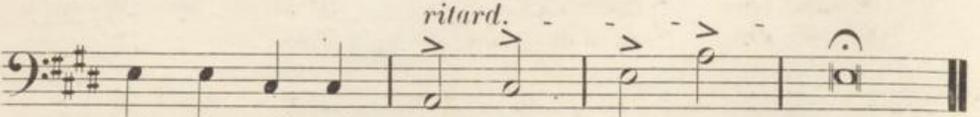
Deutsche tre-tet in die Reih'n, auf Deut-sche, Deutsche tre-tet
scharft euch un-ter sei-nem Hort, drum scharft euch, scharft euch un-ter
lasst ein fe-stes Band uns zieh'n, drum lasst ein, lasst ein fe-stes
Deutsche schliesset eu-re Reih'n, drum Deut-sche, Deutsche schliesset



in die Reih'n, ihr sollt sein fe-ster, fe-ster Bo-den
sei-nem Hort zu ei-ner, ei-ner That und ei-nem
Band uns zieh'n, um sei-ner, sei-ner Zwei-ge fri-sches
eu-re Reih'n, der Ein-heit, Ein-heit Baum muss un-ser



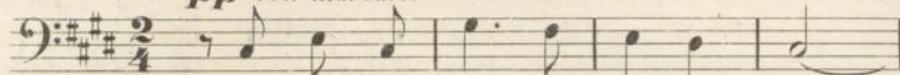
sein, ihr sollt sein fe-ster Bo-den
Wort, zu ei-ner That und ei-nem
Grün, um sei-ner Zwei-ge fri-sches
sein, der Ein-heit Baum muss un-ser



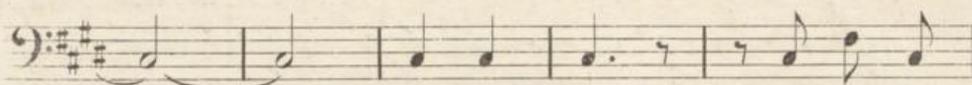
sein, ihr sollt sein fe-ster Bo-den sein!
Wort, zu ei-ner That und ei-nem Wort!
Grün, um sei-ner Zwei-ge fri-sches Grün!
sein, der Ein-heit Baum muss un-ser sein.

N^o 2. REITERLIED.

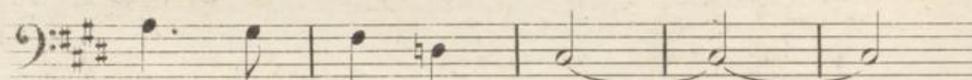
Con fuoco e poco vivo.

pp *ben marcato.*

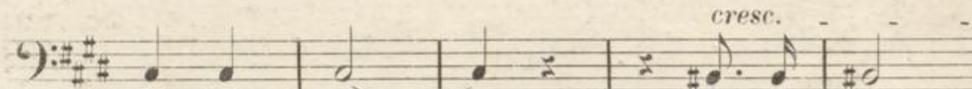
1. Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
 2. Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
 3. Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein, —
 4. Dem Lieb - chen - doch das Glas ist leer, —



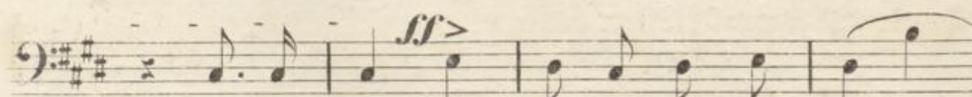
ist he - rum, wir rei - ten
 stehst so grün, musst bald wie
 hin - ten - drein und der soll
 Glas ist leer, die Ku - gel



still, wir rei - ten stumm, —
 lau - ter Ro - sen blühn, —
 für die Frei - heit sein, —
 blitzt, es blitzt der Speer, —

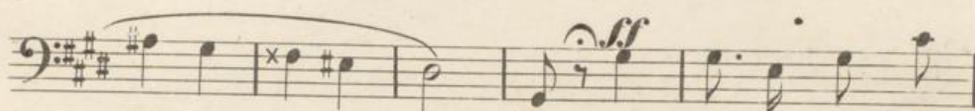


rei - ten stumm, — rei - ten still,
 Ro - sen blühn, — Ro - sen blühn,
 Frei - heit sein, — Frei - heit sein,
 blitzt der Speer, — blitzt der Speer,

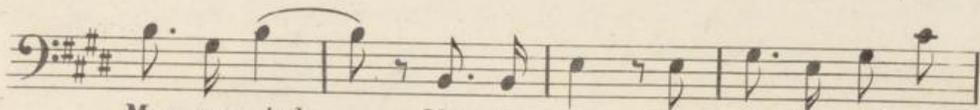


rei - ten stumm, und rei - ten zum Ver - der -
 Ro - sen blühn, mein Blut ja soll dich fär -
 Frei - heit sein, den zwei - ten Schluck vom Her -
 blitzt der Speer, bringt mei - nem Kind die Scher -

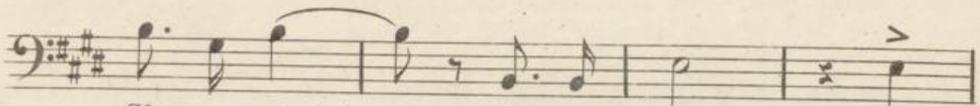
BASS II.



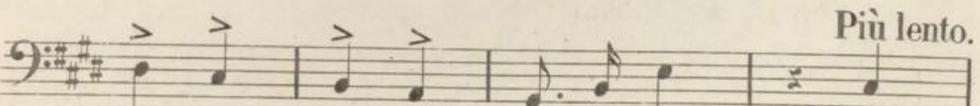
- - - - - ben. Wie weht so frisch der
 - - - - - ben. Den er- sten Schluck- an's
 - - - - - ben. Diess Restchen nun, wem
 - - - - - ben. Auf in den Feind wie



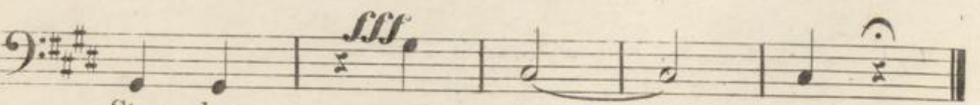
Mor- gen- wind, — Mor- gen- wind, Frau Wir- thin, noch ein
 Schwert die Hand, — Schwert die Hand, den trink ich für das
 bring ich's gleich, — bring ich's gleich? diess Rest- chen dir o
 Wet- ter- schlag, — Wet- ter- schlag, o Rei- ter- lust am



Glas ge- schwind, — Glas ge- schwind, Frau
 Va- ter- land, — Va- ter- land, den
 rö- misch Reich, — rö- misch Reich, diess
 hel- len Tag, — hel- len Tag, o



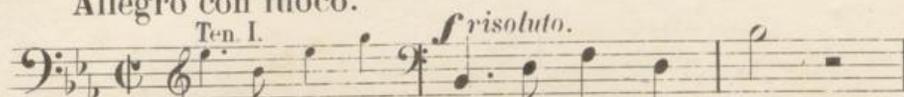
Wir- thin, noch ein Glas ge- schwind, *pp* vor'm
 trink ich für das Va- ter- land zu
 Rest- chen dir o rö- misch Reich, zum
 Rei- ter- lust am hel- len Tag zu



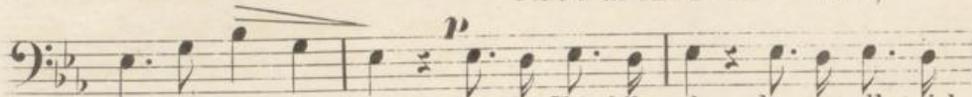
Ster- ben, vor'm Ster - - - ben.
 ster- ben, zu ster - - - ben.
 Ster- ben, zum Ster - - - ben.
 ster- ben, zu ster - - - ben.

N^o 3. MÄNNER-LUST.

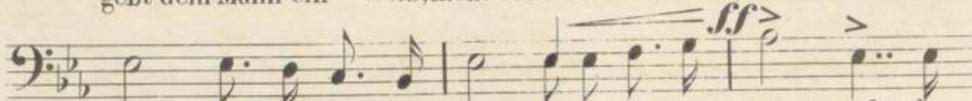
Allegro con fuoco.



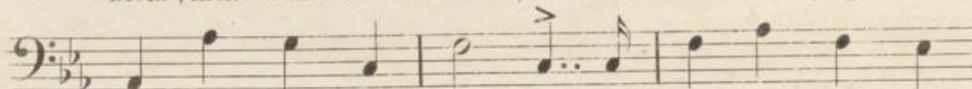
1. Gebt dem Mann ein Gebt dem Mann ein Schwert,
 2. Gebt dem Mann ein Gebt dem Mann ein Pferd,
 3. Gebt dem Mann ein Gebt dem Mann ein Weib,



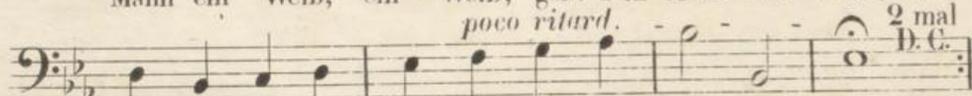
gebt dem Mann ein Schwert, dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich
 gebt dem Mann ein Pferd, dass er sich be-währt, als der Herr der
 gebt dem Mann ein Weib, nicht zum Zeit-ver-treib, dass er männlich



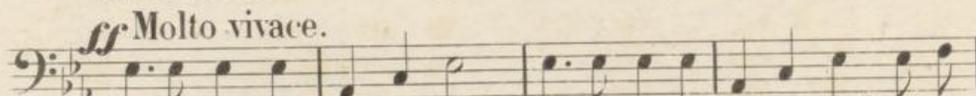
wehrt, dass der Feind ihn ehrt, dass er sich wehrt, gebt dem
 Erd, dass er sich be-währt, als Herr der Erd, gebt dem
 bleiß, nicht zum Zeit-ver-treib, dass er männlich bleiß, gebt dem



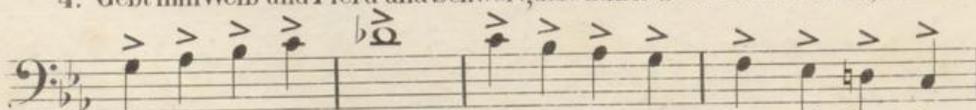
Mann ein Schwert, ein Schwert, gebt dem Mann ein Schwert, dem
 Mann ein Pferd, ein Pferd, gebt dem Mann ein Pferd, dem
 Mann ein Weib, ein Weib, gebt dem Mann ein Weib, dem



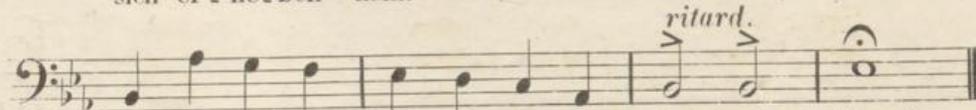
Mann, dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, ein Schwert.
 Mann, dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, ein Pferd!
 Mann, dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, ein Weib.



4. Gebt ihm Weib und Pferd und Schwert, dass ihm lieb das Le-ben werd, dass er



sich er-he-ben kann als ein deutscher Mann, als deutscher



Mann, als deutscher Mann, als deutscher, deut-scher Mann!

N^o 4 WIE VERGELTEN?

Lustig und lebhaft.

Ten. I.



BASS II.

Tag und Nacht am fro-hen Tisch muss ich vom Weine nip-pen; denn
 sei-ne Blu-me ist so frisch wie Rö-se's süs-se Lip-pen. Drum
 schreckt mich auch der Win-ter nicht, der Sonn uns stiehlt und
 Blu-me, lacht mir nur Rö-se's Au-genlicht und Wein vom al-ten
 Ruh-me, und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me, und
 Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me. Und Rö-se gibt auf
 mich nur Acht, wenn Mancher ihr auch win-ke, und schreibt sich
 auf gar wohl-be-dacht, wie viel ich Schoppen trin-ke,
 ja Schoppen trin-ke. Wie ich ihr nur ver-gelten mag,
 — ver-gel-ten mag? wie ich ihr nur ver-gelten mag, dass

p
sf
p
sf
ritard. *pp*
ritard. *2* *p* *Più lento.*
Tempo I. *p*

Rö-se sich be-scheide? wie ich- ihr nur ver-gelten mag, dass

Rö-se sich be-scheide, sich be-schei - de? Ich kauf' ihr halt zum

Namenstag, Na-mens-tag! ich kauf' ihr halt zum Namenstag,

Na-mens-tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein neues Stücklein

Krei-de, ein neues, ein neues Stücklein Krei - de, ich

kauf' ihr halt zum Namenstag, Na-mens-tag! ich kauf' ihr halt zum

Namenstag, Na-mens-tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein

neues Stücklein Kreide, ein neues, ein neues Stücklein Krei -

più vivace e sempre ff

-de, ein neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - de, ein

neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - de.

